

Frauenplenum Landshut

An den
Stadtrat der Stadt Landshut
Rathaus 315
84028 Landshut



Landshut, 20.05.2025

Der Stadtrat möge beschließen:

Es werden niederschwellige, konsumfreie schattige Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Raum in der Landshuter Innenstadt geschaffen.

Begründung:

Das Tageszentrum für seelische Gesundheit des Landshuter Netzwerks ist in die Neustadt gezogen. Bei Ausflügen mit den Klientinnen und Klienten dieses Tageszentrums wird immer wieder festgestellt, dass es für Menschen, bzw. kleine Gruppen, die nicht weit gehen können, finanziell nicht gut gestellt sind und aufgrund körperlicher Einschränkungen Sitzplätze mit Lehnen brauchen, in der Stadt wenig Plätze zum Verweilen gibt.

Die Bänke in der Altstadt, auf denen kleinere Gruppen Platz nehmen könnten, sich unterhalten und verweilen könnten, stehen lange in der prallen Sonne und sind für das gegenständliche Klientel leider somit nicht nutzbar. Zudem wäre es schön, wenn Bäume in der Nähe wären, da sie zum einen den besten Schatten geben, zum anderen für die Psyche eine ganz besondere nachgewiesene positive Auswirkung haben.

Konkret werden daher Sitzmöglichkeiten bzw. Ruhezonen in folgenden Bereichen beantragt:

- Vor der Martinskirche, Nähe Marlene-Reidel-Brunnen
- Martinsfriedhof
- Freyung

Leider wird die Sitzmöglichkeit bei der Martinskirche auf der Holzbank, die dort um den Baum herum ist, ab Mai durch die Bestuhlung des Augustiner Biergartens nur Gästen des Augustiner Gasthauses ermöglicht.

Auch der Martinsfriedhof ist gut geeignet. Hier mangelt es leider an Rückenlehnen an den Sitzgelegenheiten.

Die Freyung erscheint ebenfalls als ein wunderbarer Platz für eine Ruhezone. Die dort stehenden Bänke sind für eine echte Ruhezone aber leider zu weit auseinander.

Aber auch andere Orte im Bereich Alt- und Neustadt sind denkbar, sofern sie über hinreichend Schatten verfügen und die Sitzgelegenheiten geeignet sind.

Von den Sitzplätzen würden sehr viele Menschen profitieren, Familien mit kleinen Kindern, Senioren, Touristen, die eine kleine Pause einlegen möchten und viele mehr.

Gerade in den Zeiten von sehr heißen Sommern sind solche Verschnaufsmöglichkeiten sehr wichtig und Räume für Begegnung ohne Konsumzwang gesamtgesellschaftlich äußerst wertvoll.

Auch eine Sponsorenlösung wäre denkbar.

Patricia Steinberger

Elke Rümmelein

Kirstin Sauter

Sonja Axthaler

Hedwig Borgmann

Anja König

Elke März-Granda

Johanna Schramm